

St. Marchidiel

23. Februar 7. Chor

Die drei großen Gnadenströme - der Göttlichen Lebens, der Göttlichen Kraft (des Wortes), der Göttlichen Liebe, entspringen im obersten Ring der Anbetung, im Zentrum Gott und fließen wie drei Wasserfälle über die ganze Schöpfung durch den zweiten Ring der Allmacht Gottes bis in den dritten Ring der Erlösung. Es gibt keinen Engel, der nicht an einem der drei Ströme teilhätte, ja die Engel des dritten Ringes haben sogar an allen drei Strömen gleichzeitigen Anteil, wohl an einem der drei Ströme jeweils besonders - wie die Mächte am Strom der Liebe, so die Erzengel am Strom der Kraft und die Engel am Strom des Lebens.

Heute steht als unser Fürbitter vor Gottes Thron ein Engel aus dem Chor der Mächte. Die Mächte sind Engel der Liebe; aber die Mächte des Glaubens erhalten noch den Strom des Lebens dazu, die Mächte der Hoffnung haben außerdem noch Anteil am Strom der Kraft.

St. Marchidiel gehört zu den Mächten des Glaubens, die also noch außer dem Strom der Liebe den Strom des Lebens von den höheren Chören empfangen. St. Marchidiel trägt das Glaubensgut. Er trägt es, eingehüllt in einen reichen Mantel, wie in einem goldenen Schrein, in dem alle Kostbarkeiten gesammelt sind. Diese Kostbarkeiten, die St. Marchidiel trägt, sind alle Worte und Gleichnisse, die unser Herr gesprochen und uns hinterlassen hat als teuerstes Vermächtnis. Diese Kostbarkeiten sind die heiligen Evangelien, die Lehre der heiligen Kirche, die heiligen Dogmen, kurz alles, was wir an Glaubensgut besitzen. Sie sind das Unterpfang der Liebe Gottes, sie sind aber ebenso das Unterpfang des lebendigen Lebens in Gott, sie sind das Wort im Wort und so sind sie Widerspiegelung des Dreieinigen Gottes, statisch, dynamisch und beweglich, ruhend in Gott, gesendet von der heiligen Kirche, heimholend zu Gott. Sie sind das Fundament und das Gerüst der heiligen Kirche, sie sind unser Weg und unsere Wegweiser, sie sind der Schatz, den wir hüten müssen, für den wir auch unser Blut opfern müssen. Denn lieber fallen, als den Schatz des Glaubens freiwillig den Feinden auszuliefern. Die Zeit der Leichtfertigkeit im Glauben muß jetzt aufhören; wer jetzt noch schläft, der hat den Weckruf Gottes verschlafen und verschläft seine eigene Seligkeit. Jetzt verlangt Gott von uns das Wachsein, das Bereitsein, das Wissen und Wertschätzen dieses Gutes, das uns Gott im Glauben geschenkt hat und für das wir Rechenschaft geben müssen.

Gebet: Heiliger Engel, nimm alle Halbheit und Schwachheit von uns und laß uns feststehen wie die Throne, die Engel des Lebens. Hilf uns, Tag und Nacht das Gut des Glaubens wie eine brennende Fackel durch die Welt zu tragen und zu hüten, bis wir sie einst in die Hände des lebendigen Gottes zurücklegen können. Amen.

+ + +